

Mit Isi die Isar neu kennenlernen

Naturerlebnisweg entlang der Isar bei Landau eröffnet – Sechs Stationen auf 1,5 Kilometern

Von Martina Holzmann

Landau. „Wusstest du, dass Eisvögel bis zu zehn Jahre alt werden?“ Fakten wie diese finden sich seit kurzem an Informationstafeln entlang der Isar bei Landau. Auf 1,5 Kilometern ist in sechs Stationen ein Naturerlebnisweg entstanden, der am gestrigen Montag offiziell eröffnet wurde. Zwei Klassen der Mittelschule ließen sich auch gleich Wissenswertes über die Natur entlang des Flusses näherbringen.

Isi ist eine Prachtlibelle, eine Art, die entlang der Isar vorkommt. Sie ist das Maskottchen des neuen Erlebnisweges, der an der Isarbrücke Hauptstraße beginnt. Und mit dieser beschäftigten sich die Fünft- und Sechstklässler der Mittelschule Landau auch gleich zu Beginn ihrer Erkundung. Sie erfuhren auf spielerische Art und Weise, dass eine Libelle sechs Beine hat – zwei mehr als eine Maus – und dass sie sehr farbenprächtig schillert.

Landrat: „Mir g'foids narrisch guad“

Landrat Werner Bumeder hatte vorher im Beisein von Vertretern des Wasserwirtschaftsamts, der Naturschutzbehörden von Landkreis und Bezirk sowie Landaus Bürgermeister Matthias Kohlmayer den Weg offiziell seiner Bestimmung übergeben. „Mir g'foids narrisch guad“, fasste er zusammen. Den Schülern erklärte er, dass die Isar vor Generationen noch wild, kurvig und voller Leben gewesen sei. „Dann hat man sie zu einem Kanal begradigt, bis



Eröffneten den neuen Isar-Erlebnisweg: Bürgermeister Matthias Kohlmayer (v.r.), Wolfgang Lorenz, Sachgebiet Naturschutz an der Regierung von Niederbayern, Projektleiterin Antje Uhl vom Wasserwirtschaftsamt Landshut, Matthias Walch von der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt, Bettina Zimmer von der Umweltstation, Landrat Werner Bumeder (6.v.l.) sowie die Lehrer Patrick Pfisterer (v.l.) und Franz Hochstetter mit einigen Mittelschülern.

– Fotos: Holzmann



Gemeinsam erfuhren die Mittelschüler auf spielerische Art und Weise Wissenswertes über die Natur entlang der Isar.



Fünf Tafeln bieten auf 1,5 Kilometern Interessantes über den Fluss und die heimische Tierwelt.

man gemerkt hat, dass das für die Natur nicht gut ist.“

Deshalb, so Bumeder weiter, habe man die Isar nun renaturiert, also versucht, natürliche Lebensräume wiederherzustellen. Im Sommer 2020 haben die Planungen für den Naturerlebnisweg begonnen. Er ist im Rahmen des EU-Life-Projekts „Flusserlebnis Isar“ entstanden. Die Regierung von Niederbayern und das Wasserwirtschaftsamt haben die Maßnahme umgesetzt. „Es ist etwas Tolles entstanden“, machte Bumeder deutlich. Viele Tierarten fühlen sich jetzt wohl entlang der Isar, Bumeder nannte diverse Vogelarten sowie Muscheln als Beispiele.

Menschen beschäftigen sich mit den Stationen

Auch Bürgermeister Kohlmayer lobte die Kooperation der diversen Stellen. „Ich bin den Weg selbst schon abgegangen und habe viele Menschen hier getroffen, die sich mit den Tafeln bereits beschäftigt haben. Er wird schon jetzt gut angenommen.“

Begeistern statt belehren will man mit den Informations- und Spielstationen entlang des Flusses, wie Bettina Zimmer von der Umweltstation ausführte. „Es gibt so vieles zu entdecken. Wir laden Naturliebhaber ein, sich darauf einzulassen, genau hinzuschauen und hinzuhören.“

Und das taten die Schüler dann auch gleich. Sie gingen einige der Stationen ab und beschäftigten sich mit dem Leben am und im Fluss – immer mit Maskottchen Isi an ihrer Seite, die ihnen viel Interessantes mit auf den Weg gab.